

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 41 (1915)
Heft: 38

Artikel: Patriotisches
Autor: Straehl, Hermann
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-448078>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Friedensstifter

„Ich kann nicht länger mehr zusehn,
Der Krieg ist gar zu schaurig;
Ich will 'mal nach Europa gehn —
Es wär' ja himmeltraurig,
Könnst' es mir nicht gelingen,
Den Frieden zu vollbringen.
Die Fressen sonst sich wie die Leuen.“
Sagt Bryan.

„Was soll das Morden nützen denn?
Die Völker sind besessen;
Was tun die übrig bleiben, wenn
Sie nichts mehr ha'n zum Fressen?
Das Ding ist nicht zum Lachen,
Ich will 'mal Ordnung machen.
Kann ich die Svietracht nur zerstreuen.“
Sagt Bryan.

„Entente hier, Sentralmächit' da,
Das ist mir alles schnuppe,
Sie haben gegenseitig ja
Sich eingebrockt die Suppe.
Kein Land sonst dem Bankrott entrinnt,
Kein einziges Volk dabei gewinnt —
Ich will drum keine Mühe scheuen.“
Sagt Bryan.

„Und sollt' es mir gelingen gar,
Den Frieden zu vermitteln;
Mich würde dann unzweifelbar
Kein Mensch mehr je bekritteln.
Ich ständ' als größter Heros da
— Besonders in Amerika.
Werd' Präsident ich, soll's mich freuen!“
Denkt Bryan.

Patriotisches

Der „Secolo“ veröffentlicht eine Liste italienischer Multimillionäre und „Böcharistokraten“, die trotz ihrer teilweise ungeheuren Vermögen auch nicht einen Soldi für die notleidenden Kriegsfamilien geopfert, darunter

befindet sich Senator Boslogi, der zehn Millionen besitzt, aber keinen roten Krappen gab, dann der Florentiner Krösus, Graf Sabbicotti, der sich zu ganzen fünf Lire aufschwang. Steinreiche Florentiner Heereslieferanten rüchten zusammen 15 Lire heraus und die Witwe des berühmten Tragöden Ernesto Rossi mit 100,000 Lire Jahresrente schwang sich zu der schwindelnden Gabe von genau einer Lire auf.

Wenn man aber die Herkunft dieser großartigen Gaben näher kennt, dann sieht die Sache nicht halb so schlimm aus, wie sie der „Secolo“ darstellt. Der zehnfache Millionen Senator war gerade nicht zu Hause, als der Einziger für die Liebesgaben kam und ist daher entschuldigt.

Krösus Graf Sabbicotti hat die fünf Lire, die er gestiftet, beim Einkauf von fünf Stück Boulets als Rabatt erhalten und großmütig darauf verzichtet.

Die Florentiner Heereslieferanten haben zusammen bei der Lieferung von Papierrollen statt Lederrollen für die Heeres-Schuhe 15 Lire Ersparnis herausdividiert und wollten diese nicht selbst behalten, sondern haben sie wieder auf einen andern Altar des Vaterlandes gelegt.

Die Tragödenwitwe Rossi endlich hat den einen Lire, den sie gestiftet, ihrer Köchin wegen „unpatriotischem“ Verhalten am Lohne abgezogen und damit das Vaterland gerettet.

Man sieht also auch hier wieder, daß jedes Ding zwei Seiten hat. „Audiatur et altera pars“ oder „Eines Mannes Rede ist keine Rede, man muß sie hören alle Beede!“

Bermann Straehl

Die Stützen der Kultur

Kanone,
Ultimatum,
Lunte,
Torpedo,
Unterseeboot,
Nochrücklaufgeschütz.

Der neueste Börsenschuch

„Seuerversicherungs-Agent sollst du sein,
und in Moskau sollst du jetzt arbeiten
müssen!“

Zum Vogelschutz

Es will der hohe Bundesrat
Die Vogelwelt beschützen —
Denk an die Spott-Vögel der Staat,
Die auch der Menschheit nützen?
Wir picken mit losem Schnabel auf
Das böse Ungeziefer,
Das in die gute Saat zu hauf
Sich einfrisst immer tiefer.

Wir packen die schlimmen Insekten an,
Im kriechen, hüpfen und fliegen,
Vertilgen sie reiflos auf ihrer Bahn,
Bis alle unterliegen. —
Dram schützt unsern frohen Sinkenmut,
Daß sorglos wir ihn bewahren;
Wir singen dann hell und pfeifen gut,
Laut warnend vor schlimmen Gefahren:

Jedoch ein dichtes Sensuren-Netz
Belegt uns gar leicht die Stimme,
Und mit dem neuen Preßgesetz
Bedroht uns Senfor, der Schlimme.
Und brauchen die Sedern wir manchmal frei,
Dann macht er nicht viel Staufen,
Schnell eilt er beuteluftig herbei,
Um tüchtig uns zu zerzaufen.

Drauf wird uns Buße und Käsig diktiert,
Wir sitzen dann tief in der Kreiden;
Wenn so der Gang wird zensuriert,
Muß er uns gar bald verleiden.
Dum, willst du nützliche Vögel dir
Beschützen als Erhalter —
Als Spott-Vögel nützen recht gerne wir,
Wie bisher im „Nebelspalter“! Papa

Hoheit im Militärspital

Generalarzt: Hier haben wir einen Mann,
der aus Versehen eine Krone geschluckt
hat. In seinem Magen fanden sich aber
nur einige Kreuzer.

Hoheit: Sehr interessant! Leidet also
gewissermaßen am Wechselstieber.

Mit 5 Cts. für
eine Postkarte
haben Sie viel
gewonnen,
wenn sie **sofort** unsern
Gratis-Katalog verlangen. Sie
kaufen bei uns die besten u. billigsten
Schuhe u. sparen einen Haufen Geld.

Rud. Hirt & Söhne
Lenzburg.

BOBE

Spezial-Geschäft
für
Handharmonikas
Schwyzer 1334
Genfer
Berner

Neuanfertigungen u. Reparaturen werden nach
Wunsch zu den billigsten Preisen gemacht!

G. Bestgen, Harfenmacher, Zürich 2, Stockerstr. 45

Olso-Licht-Centrale
Bäckerstr. 22, Zürich. Tel. 8553.
Billige Gaslampen, auch leihweise.
Gasabonnement; alle Sorten Glüh-
körper. Olso Brenner bis 50% Gas-
ersparnis. Gaskocher, Sparsystem.

Besuchen Sie

das Japanesische Tearoom,
Maulbeerstr. 11, Bern. 1339

Manicure — Pédicure
empfiehlt sich Elise Bremser,
Seegartenstr. 2, Parterre, Zürich.

Massage

Dampf- und Heißluft-Bad
Marktgasse Nr. 29, Bern
Eingang Amtshausgässchen
Rosa Bleuel
Telephon Nr. 4788. [1343]

Papier-Servietten

mit oder ohne Druck,
liefert rasch und billig
JEAN FREY, Buchdruckerei
in Zürich.

Priv.-**Defektiv**-Bureau
und Aus-
kunftei **Brügger & Co.**, a. Polizei-
beamte, Bödenstr. 69 (Bahnhöpl.),
Zürich 1, Tel. 849. **Spezialbureau**
für diskrete Nachforschungen und
Belorgung von Vertrauensange-
legenheiten jeder Art. Beweis-
material zu Prozessen, Ehescheid-
ungen zc. Ueberwachungen, Reise-
begleitungen, Privat- u. Heirats-
auskünfte im In- und Ausland
amerik. fachgemäß, prompt u. zu-
verlässig. Beste Referenzen. 1331

Alle Männer

die infolge schlechter Jugend-
gewohnheiten, Ausschreitungen
u. dgl. an dem Schwinden ihrer
besten Kraft zu leiden haben,
wollen keinesfalls versäumen, die
lichtvolle und ankündigende Schrift
eines Nervenarztes über Ursachen,
Folgen u. Aussichten auf Heilung
der Nervenschwäche zu lesen.
Illustriert, neu bearbeitet. Zu
beziehen für Fr. 1.50 in Brief-
marken von **Dr. Rumler's**
Heilanstalt, Genf 477.

Das Informationsbureau
WIMPF
Rennweg 38, Zürich 1, ist bekanntlich
ein altes, geschätztes Vertrauens-
institut, dessen zahlreiche Kund-
schaft längst ent-
deckt
hat, dass bei seinen ausführlichen
Berichten in bezug auf Ruf, Vor-
leben, Charakter, Vermögen etc. über
Privatpersonen im In- oder Ausland
alles auf
gewissenhafter Nachforschung und
strenger Wahrheit beruht. 1269

Friedrich
Zürich
Fraumünsterstr. 27
fertigt
Stempel
jeder Art

Sie erzielen
Schönheit
mit der fettfr. **Crème Glorieuse**
gegen aufgesprungene Hände, rauhe
Haut, vorzüglich anerkannt. Fr. 1.50
per Topf und 20 Rp. Porto.

Hühneraugen
verschwinden sicher!
schmerzlos, giftfrei. **Tinktur Véra.**
Fr. 1.20 und 20 Rp. Porto.

A. Aeberli, Schaffhauserstr. 114,
Zürich 6. — Viele Dankschreiben.